



TELEFON: 07268/8155
TELEFAX: 07268/8155-11
e-mail: gemeinde@st-nikola-donau.ooe.gv.at
Homepage: www.st-nikola.at
015-2/2014 pr/Ai

Zugestellt durch Post.at

Amtliche
Mitteilung!

St. Nikola

Donau

**klein,
fein,
ein-
fach
sein**

Gemeindemitteilung

Folge 3/2014, 43. Jahrgang



*Geschätzte
Gemeindebürgerinnen,*

*geschätzte
Gemeindebürger,*

*liebe Jugend
unserer
Heimatgemeinde!*

Seite, Inhalt:

- 2 Gemeinderatssitzung vom 13.02.2014
- 3 Das Zivilschutz-SMS
- 4 Gemeinderatssitzung vom 24.03.2014
- 5,6 Resolution
- 7,8 Sicheres Radfahren; Sicher Garteln
- 9 Europawahl am 25.05.2014
- 10 Einladung Maibaumsetzen Sarmingstein, OÖ Patienten- und Pflegevertretung - Sprechtag, Schäden im Verlauf von Bächen
- 11 Gemeindschitag
- 12,13 Fasching in St. Nikola
- 14,15 Liebstattonntag, Einladung Maibaumsetzen Struden
- 16 Suppenonntag
- 17 Begeisterung für Musik wecken, Mutterberatung Grein
- 18,19 Baustellen
- 20,21 Bischof Aichern in St. Nikola, 100 Jahre Rotes Kreuz
- 22 FF - Erste Hilfe Kurs
- 23 Highlights OÖ Familienkarte, Öffnungszeiten ASZ Grein
- 24 Terminkalender, Geburtstage, Bauverhandlungstermine
- 25 Behindertenberatung, Hundekundekurs, Oö Kinderbetreuungsbonus online-Antrag
- 26 freie Wohnungen, Gemeindeamt geschlossen
- 27 BAV - ungehinderte Abfallabfuhr, Donau-Card
- 28,29 ÖBB Vorteilscard, Vorträge Bad Kreuzen
- 30 Waldbrandschutzverordnung,
- 31 Textiliensammlung
- 32 Einladung Lust auf „Nikolaer“ Tracht

Ich darf die Bitte an Sie/dich richten, etwas Zeit zum Lesen der 3. Gemeindemitteilung dieses Jahres aufzuwenden.

Herzlicher Dank gilt allen, die sich am vorösterlichen Besuch von Altbischof Maximilian Aichern am Sonntag, den 6. April beteiligt haben.

Seitens der Wildbach- und Lawinerverbauung Gebietsbauleitung Oberösterreich Nord wurde der Gefahrenzonenplan für unser Gemeindegebiet überarbeitet. Dieser liegt nun zur Begutachtung von 14. April bis zum 23. Mai 2014 am Gemeindeamt St. Nikola öffentlich auf. Während der Amtsstunden kann gerne in den Gefahrenzonenplan Einsicht genommen werden.

Ortsplaner DI Gottfried Seyr hat mit der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes bereits begonnen. Die eingebrachten Anregungen werden derzeit bearbeitet. Wünsche und Anliegen können, sofern Bedarf besteht, noch kurzfristig bis Ende April am Gemeindeamt eingebracht werden.

Seitens der Pfarre wird die gesamte Gemeindebevölkerung sehr herzlich zur Mitfeier der Pfarrfirmung am Samstag, den 26. April 2014, um 10.00 Uhr eingeladen.

Am 25. Mai findet die Wahl zum Europaparlament statt. Nähere Infos dazu auf der Seite 9.

Viele auch für uns in Österreich wichtige Entscheidungen werden auf EU-Ebene getroffen. Daher ist es sinnvoll bei der Wahl mitzuentcheiden, um die EU positiv weiter zu entwickeln. Wir haben es selbst in der Hand.

Schöne Feiertage und ein frohes Osterfest wünscht

Ihr/dein Nikolaus Prinz

Gemeinderat aktuell – Sitzung vom 13. Februar 2014

Am Donnerstag, den 13. 02. 2014 fand die erste Gemeinderatssitzung dieses Jahres statt. Über die Beratungsgegenstände der Tagesordnung und die dazu gefassten Beschlüsse wird nachfolgend kurz berichtet:

- ◆ **Beratung und Beschluss des Förderungsvertrages des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie für Sofort- und Folgemaßnahmen aufgrund des Hochwassers im Juni 2013 und Genehmigung des entsprechenden Interessentenkostenanteiles**
Der vorliegende Förderungsvertrag und der damit verbundene Interessentenbeitrag der Marktgemeinde St. Nikola an der Donau wurden vom Gemeinderat genehmigt.
- ◆ **Beratung und Beschluss zur Änderung der Gesellschaftsverträge der Machland-Damm GmbH und der Machland-Damm Betriebs GmbH**
Die in einem Notariatsakt festgelegten Änderungen, welche die Gemeinnützigkeit der beiden Gesellschaften in den Gesellschaftsverträgen verankern sollen, wurden vollinhaltlich beschlossen.
- ◆ **Kenntnisnahme des Erlasses des Amtes der OÖ Landesregierung vom 27. 11. 2013, IKD-2013-223458/11-Sec, bezüglich der Änderung der Rückzahlungskonditionen für Investitionsdarlehen zum Bau von Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen**
Der gegenständliche Erlass, mit dem der zins- und tilgungsfreie Zeitraum für die betreffenden Darlehen um weitere zwei Jahre bis 31. 12. 2015 verlängert worden war, wurde vom Gemeinderat dankend zur Kenntnis genommen.
- ◆ **Beratung und Beschluss einer Verordnung zur Übertragung verfahrensrechtlicher Entscheidungen bei Erhebung einer Bescheidbeschwerde (gem. Art. 132 Abs. 1 Z 1 B-VG) vom Gemeinderat auf den Bürgermeister**
Mit der Anpassung der OÖ Landesrechtsordnung an die Verwaltungsgerichtsbarkeits-Novelle 2012 wurde auch die OÖ Gemeindeordnung geändert. Diese Änderung ermöglicht die Übertragung von verfahrensrechtlichen Angelegenheiten im Zuge einer Bescheidbeschwerdeerhebung (ersetzt die bisherige Vorstellung) auf den Bürgermeister durch Verordnung. Die diesbezügliche Verordnung wurde vollinhaltlich beschlossen.
- ◆ **Beratung und Beschluss über die Einleitung des Verfahrens zur Entwicklung einer öffentlichen Wegparzelle (Parz. Nr. 1030/2, KG Struden)**
Der Gemeinderat beschloss die Einleitung des Verfahrens, wobei einige rechtlich relevante Aspekte (Geh- u. Fahrtrechte, Wanderweg, Wasserleitung, ...) beachtet werden sollen.
- ◆ **Besprechung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Gestattungsvertrages für die Ablaufleitung der Kleinkläranlage von Herrn Ernst Leimer**
Der vorliegende Gestattungsvertrag über die Verlegung, Erhaltung und den Betrieb der genannten Leitung im öffentlichen Gut (teilweise in der Parzelle des Güterweges Achleiten) wurde beschlossen.
- ◆ **Beratung und Beschlussfassung zur Entsendung von Vertretern aus St. Nikola/D. in die Gremien der Leader-Region Strudengau in der Periode 2014 bis 2020**
Es wurden – wie in der letzten Periode – wieder Herr Walter Edtbauer und Herr NR-Abg. Bgm. Nikolaus Prinz entsandt.
- ◆ **Besprechung und Abschluss der Vereinbarung mit der Bundesbeschaffung GmbH**
Da der Vertrag mit der BBG (Bundesbeschaffung GmbH) Voraussetzung für die Inanspruchnahme eines für die Nutzung des Datacenters unbedingt benötigten Software-Paketes ist, wurde die vorliegende Vereinbarung vollinhaltlich beschlossen.
- ◆ **Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Projekt „Zivilschutz-SMS“**
Dieses vom OÖ Zivilschutzverband ins Leben gerufene Projekt ermöglicht im Bedarfsfall die Verständigung von GemeindebürgerInnen via SMS. Entwickelt wurde dieses System, um Betroffenen in Notsituationen (Hochwasser) rasch wichtige Informationen übermitteln zu können. Der dafür nötige Vertrag wurde vom Gemeinderat genehmigt. Interessierte GemeindebürgerInnen können sich auf der Homepage des OÖ Zivilschutzverbandes www.zivilschutz-ooe.at zu diesem System anmelden!



Das Zivilschutz-SMS

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde!

Anmelden ist ganz leicht:

1. Anmelden unter: www.zivilschutz-ooe.at
2. Button „Zivilschutz-SMS“ anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden

Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse ist am Gemeindeamt möglich!

Die Gemeinde kann:

- Wichtige Informationen bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen per SMS verschicken
- SMS gleichzeitig an alle Bürger senden (1.000 SMS/Sekunde)
- Die gemeldeten Gemeindebürger nach Regionen, Ortschaften oder auch Straßenzügen gruppieren
- Die SMS-Teilnehmer auch nach Personengruppen wie Gemeinderäte, Landwirte oder Einsatzorganisationen einteilen



Bis zu 160 Zeichen lang kann ein solches SMS sein.



Vorteile:

- SMS können gezielt an die festgelegten Regionen oder Gruppen versendet werden
- Informationen, Hinweise und Verhaltensvorschläge werden rasch übermittelt
- Kursierende Falschmeldungen können schnell korrigiert werden
- Keine Kosten für den Bürger

TIPP

Das SMS ist jederzeit lesbar. Sie können es unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten!



Gemeinderat aktuell – Sitzung vom 24. März 2014

Am Montag, den 24. 03. 2014 fand die zweite Gemeinderatssitzung dieses Jahres statt. Über die Beratungsgegenstände der Tagesordnung und die dazu gefassten Beschlüsse wird nachfolgend kurz berichtet:

◆ **Kenntnisnahme des Berichtes über die Prüfung des Nachtragsvoranschlags 2013 durch die Bezirkshauptmannschaft Perg**

Der vom Bürgermeister verlesene Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Perg wurde zur Kenntnis genommen.

◆ **Kenntnisnahme der Beratungen des örtlichen Prüfungsausschusses und des Berichtes über seine Prüfung vom 17. 03. 2014**

GR Alois Scheibelberger berichtete anhand des vorliegenden Protokolls über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 17. 03. 2014,

in der hauptsächlich die Rechnungsabschlüsse 2013 der Gemeinde und der VFI KG behandelt wurden. Die Beratungen und der Prüfbericht wurden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

◆ **Festsetzung des Ausmaßes, ab dem Abweichungen des Rechnungsergebnisses im Rechnungsabschluss 2013 zu den Voranschlagsbeträgen zu erläutern sind sowie Beratung und Beschluss des Rechnungsabschlusses 2013**

Der zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegte Rechnungsabschluss wurde vom Gemeinderat in der vor-

liegenden Fassung (Abgang oH.: € 267.266,22; Gesamtüberschuss aoH.: € 109.958,84) beschlossen. Die Abgänge (oH., einzelne Vorhaben ao.H.) sollen durch Bedarfszuweisungsmittel bzw. gemäß den Vorgaben der Finanzierungspläne ausgeglichen werden. Die momentanen Überschüsse bei einigen Vorhaben werden in den Folgejahren verwendet werden.

Ab einer Höhe von über 730,- Euro und mehr als 5 % sind Abweichungen zu begründen. Folgende Summen sind im ordentlichen Haushalt ausgewiesen:

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen 2013	Ausgaben 2013
0	Vertretungskörper, allg. Verw.	€ 21.369,07	€ 331.696,58
1	Öffentl. Ordnung u. Sicherheit	€ 2.181,48	€ 59.564,99
2	Unterricht, Erziehung, Sport	€ 71.793,31	€ 230.074,02
3	Kunst, Kultur, Kultus	€ 54.542,33	€ 121.179,74
4	Soziale Wohlfahrt, Wohnbauförd.	€ 0,00	€ 155.079,30
5	Gesundheit	€ 8.077,80	€ 139.057,90
6	Straßen- u. Wasserbau, Verkehr	€ 113.243,66	€ 177.095,45
7	Wirtschaftsförderung	€ 645,64	€ 12.185,40
8	Dienstleistungen	€ 532.727,26	€ 572.913,05
9	Finanzwirtschaft	€ 1.003.027,87	€ 142.713,58
	Ist-Abgang 2012		€ 133.314,63
	Summe	€ 1.807.608,42	€ 2.074.874,64
	Abgang:	€ 267.266,22	

◆ **Beratung und Beschluss einer Resolution bezüglich einer gemeinsamen Pendlerinnen und Pendler - Politik der Stadt Linz mit den Umlandgemeinden**

Die vom Bürgermeister im Entwurf vorgelegte Resolution wurde geringfügig ergänzt bzw. adaptiert und vom Gemeinderat beschlossen. Ziel dieser Resolution (Inhalt auf den Seiten 5 und 6 zu lesen) ist es, durch eine gemeinsame

Verkehrspolitik die Situation für Pendlerinnen und Pendler im Großraum Linz zu verbessern.

◆ **Zustimmung zu den Jahresabschlüssen (Bilanzen) der VFI der Marktgemeinde St. Nikola an der Donau & Co KG der Jahre 2007 bis 2012**

Der Gemeinderat stimmte den vorliegenden Bilanzen der KG für die Jahre 2007 bis 2012 zu. Die Bilanzen

müssen ab dem Jahr 2008 beim Firmenbuchgericht offengelegt werden.

◆ **Zustimmung zum Rechnungsabschluss 2013 der VFI der Marktgemeinde St. Nikola an der Donau & Co KG**

Dem von der KG vorgelegten Rechnungsabschluss 2013 wurde vom Gemeinderat zugestimmt.



Marktgemeindeamt
ST. NIKOLA an der Donau
4381 St. Nikola a. d. D., St. Nikola 16
Bez. Perg, Oberösterreich

Aktenzeichen: 031-9/2014
TELEFON: 07268/8155
TELEFAX: 07268/8155-11
e-mail: gemeinde@st-nikola-donau.ooe.gv.at
Homepage: www.st-nikola.at
St. Nikola, am 28. März 2014

RESOLUTION

der Marktgemeinde: St. Nikola an der Donau

Gemeinsame Politik für die Pendlerinnen und Pendler

Täglich pendeln 8.097 Pendlerinnen und Pendler aus Perg in die Landeshauptstadt Linz ein. Die Pendlerinnen und Pendler bringen der Landeshauptstadt Linz damit einen hohen Ertrag aus der lohnabhängigen Kommunalsteuer. Zudem werden Städte bei der Verteilung der gemeinschaftlichen Steuern im Wege des abgestuften Bevölkerungsschlüssels deutlich besser gestellt als Landgemeinden. Damit ist aber auch die Verpflichtung überregionale Aufgaben und Infrastruktur beizustellen verbunden. Eine ganz wesentliche Aufgabe dabei ist die Verkehrsinfrastruktur.

Der Großraum Linz ist generell mit einer Verkehrssituation befasst, die derzeit in vielen Bereichen an die Grenzen stößt. Linz ist durch tägliche Staus stadteinwärts und auch stadtauswärts, Probleme im Zusammenhang mit Parken und dem ruhenden Verkehr und einem Nachhinken im Bereich des öffentlichen Verkehrs gekennzeichnet.

In der jüngeren Vergangenheit ist vor allem seitens der Stadt Linz eine zusehends egoistische und zu Lasten der Pendlerinnen und Pendler gehende Verkehrspolitik zu beobachten. Zusätzlich sind bei einigen wesentlichen städtischen Verkehrsthemen keine Fortschritte feststellbar (beispielsweise bei der zweiten Straßenbahnachse) beziehungsweise entstehen neue Probleme (z.B. Eisenbahnbrücke).

Generell wäre eine Aufstockung der Infrastrukturmittel wünschenswert, um die Notwendigkeiten in der Verkehrspolitik, einschließlich des öffentlichen Verkehrs, umsetzen zu können.

Neuere Entwicklungen wie das Linzer Parkkonzept, der Plan den Pendlerparkplatz Urfahrmarkt zu vergeben und der Plan der ÖBB die barrierefreien Niederflurwaggons Desiro im Zusammenhang mit der Linzer Eisenbahnbrücke abzuziehen machen nun einen Schulterchluss der Umlandgemeinden notwendig, um gemeinsam die Interessen der Landbevölkerung, der Pendlerinnen und Pendler zu vertreten.


Im Sinne unserer Bevölkerung und der Pendlerinnen und Pendler fordern wir daher:

- 1.) Die umgehende Einberufung eines Pendlergipfels für den Großraum Linz durch den Verkehrsreferenten der Landesregierung um die Gesamtsituation zu erörtern.

- 1.) Einrichten eines ständigen Gremiums Land Oberösterreich, Stadt Linz und Umlandgemeinden zur Pendlerthematik, insbesondere zur Beratung der neuen Linzer Pläne hinsichtlich Verkehr und Parken, durchaus bezugnehmend auf den Koordinationsmechanismus betreffend die Pendlerthematik im Großraum Linz.
- 2.) Konkrete Umsetzungsplanung für Park&Ride und rascher Beginn mit der Umsetzung.
- 3.) Stoppen der Umsetzung des Linzer Parkkonzepts, solange keine Alternativen für die Pendlerinnen und Pendler geschaffen werden.
- 4.) Keine Vergebüherung des Pendlerparkplatzes Urfahrmarkt und keine Kurzparkzonen in den an den Urfahrmarkt angrenzenden Stadtteilen.
- 5.) Ernsthafte Diskussion mit der Stadt Linz hinsichtlich Entschärfung von Problemzonen, welche oftmals mit einfachen Maßnahmen möglich wäre (z.B. Rudolfstraße, Schrankenöffnungszeiten Rudolfstraße,...). Seitens der Pendlervertretung liegt hier eine umfassende Liste denkbarer Möglichkeiten vor.
- 6.) Möglichst rasche Umsetzung der Projekte Linzer Westring, Mühlkreisbahn Neu, Zweite Linzer Straßenbahnachse, Lösung für Eisenbahnbrücke, Summerauerbahn, siehe auch Inhalte des Gesamtverkehrskonzeptes für den Großraum Linz

Obenstehende Resolution wurde vom Gemeinderat der Marktgemeinde St. Nikola an der Donau in seiner Sitzung am 24. März 2014 einstimmig beschlossen.

Der Bürgermeister:



NR-Abg. Nikolaus Prinz

Ergeht an:

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz MMag. Klaus Luger

Verkehrsreferentin der Landeshauptstadt Linz Vbgm. Karin Hörzing

Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz

LH-Stv. und Verkehrslandesrat Reinhold Entholzer

LH-Stv. und Straßenbaureferent Franz Hiesl

Oö. Landtag

Nationalrat Mag. Michael Hammer



sicheres Radfahren!

Treten auch Sie in die Pedale um am Morgen zum nächstgelegenen Bahnhof oder zur Arbeit zu gelangen oder genießen Sie in Ihrer Freizeit den Fahrtwind auf ausgedehnten Touren in der Natur? – Hier einige Sicherheitstipps, denn die Mobilität auf zwei Rädern ist auch mit Gefahren verbunden.

Achten Sie auf die verkehrssichere Ausrüstung Ihres Fahrrades!

Mit:

- zwei von einander unabhängigen Bremsen
- rutschsicheren Pedalen mit gelben Rückstrahlern
- einer helltönenden Glocke
- einem hell leuchtenden, mit dem Fahrrad verbundenen Scheinwerfer (bei Tageslicht und guter Sicht dürfen Fahrräder ohne diese Ausrüstung unterwegs sein)
- einem roten Rücklicht (Fahrräder dürfen bei Tageslicht und guter Sicht ohne diese Ausrüstung unterwegs sein)
- einem roten Rückstrahler
- zwei gelben Speichenreflektoren oder mit Reifen, deren Seitenwände weiß oder gelb rückstrahlend sind

ACHTUNG für Elektrofahrräder!

Mit einem E-Bike fahren Sie bei gleichem Kraftein-satz deutlich schneller - das bedeutet auch erhöhtes Unfallrisiko. Fahren Sie daher vorsichtig und nur mit Helm!

Tipps für unterwegs!

- Deutliche Handzeichen geben
- Langsam auf Kreuzungen zufahren
- Fahrgeschwindigkeit den Gegebenheiten und dem eigenen Können anpassen
- Vorrang anderer beachten
- Blickkontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern suchen
- Abstand zu geparkten Autos halten
- Nicht nebenbei Musik hören oder telefonieren
- Licht und Bremsen regelmäßig kontrollieren
- Bei Dämmerung Licht einschalten



Foto: Andreas Helmke/epic.de

Ihrem Kopf zuliebe

Tragen Sie einen genormten Helm (Prüfzeichen –TÜV-GS, ANSI ODER Europa Norm EN 1078)

Beachten Sie: Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr müssen beim Radfahren einen Helm tragen.

UNSER TIPP!

Schützen Sie Ihr Fahrrad mit einem gut sichtbaren Sicherheits-Code.

BEISPIEL:



Sollte ein codiertes Fahrrad gefunden werden, kann jede Sicherheitsdienststelle das Rad mit dem eingravierten Code-Kürzel dem rechtmäßigen Besitzer rasch zuordnen.

Codierte Fahrräder verleiten weniger zum Diebstahl!

SICHER ist SICHER !



Wussten Sie....

... dass die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade heuer bereits zum 15. Mal stattfindet? Dieser Bewerb, der spielerisch das Thema Sicherheit beleuchtet, findet für die 4. Klassen Volksschule statt.



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon 0732/65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at



Sicher Garteln

ZIVILSCHUTZ

Der Frühling lockt die Hobbygärtner ins Freie. Doch die Gartensaison ist nicht ungefährlich, jährlich verletzen sich etwa 14.000 Österreicher bei der Arbeit in der Botanik so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Wichtige Tipps, damit Hobbygärtner unfallfreie Naturliebhaber bleiben können :

Schutzkleidung

- ☀ Tragen Sie die richtige Schutzkleidung mit Handschuhen und festen Schuhen
- ☀ Eine Schutzbrille bietet Schutz vor Staub, fliegenden Spänen oder zurückschlagenden Ästen
- ☀ Tragen Sie keine Badekleidung bei der Gartenarbeit (Sonnenbrand) – Kopfbedeckung nicht vergessen
- ☀ Eng anliegende Kleidung, damit nichts in Maschinen und Geräte gezogen werden kann

Maßnahmen

- ☀ Auf den richtigen Impfschutz achten (Tetanus)
- ☀ Rücken schonen mit langstieligen Geräten und einer Scheibtruhe um gebückte Arbeitshaltung zu vermeiden
- ☀ Leiter vor Aufstieg auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, achten Sie auf einen festen Stand und rutschhemmende Sprossen
- ☀ Bei Verwendung von Chemikalien Schutzbrille und Atemmaske tragen – die Chemikalien sicher aufbewahren
- ☀ Achten Sie bei der Verwendung von elektrischen Geräten darauf, dass die Kabel für die Arbeit im Freien geeignet sind und nicht in das Gartengerät kommen
- ☀ Parallel zum Hang den Rasen mähen, damit man bei einem Sturz nicht unter den Mäher rutscht
- ☀ Vorsicht vor Wespen- und Hornissennestern



www.foto-fine-art.de / pixello.de

UNSER TIPP!

- ☀ Ein Erste Hilfe-Koffer sollte immer in Ihrer Nähe sein!
- ☀ Lassen Sie keine Gartengeräte herumliegen, denn diese können zu gefährlichen Stolperfallen werden!
- ☀ Nehmen Sie sich nicht zu viel Gartenarbeit auf einmal vor und führen Sie nicht stundenlang die gleiche Tätigkeit aus!

SICHER ist SICHER !



Wussten Sie....

... dass der OÖ Zivilschutz auch praktische Aufkleber mit allen wichtigen Notrufnummern anbietet? Sie können diese im Zivilschutz-Büro anfordern!



OÖ Zivilschutz

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41

Telefon 0732/65 24 36

E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at

Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Europawahl am 25. Mai 2014

Wahllokale/Wahlzeit

Wahlsprengel I:

Wahllokal: Gemeinde Veranstaltungssaal St. Nikola 16

Wahlzeit: 07:30 – 12:30 Uhr
Behindertengerecht!

Wahlsprengel II:

Gasthaus Ettlinger
Sarmingstein 13

08:00 – 12:00 Uhr

Informationen zur Beantragung einer Wahlkarte

Zur Teilnahme an der Europawahl am 25. Mai 2014 sind Sie berechtigt, wenn Sie

- ◆ am **25. Mai 2014** (Wahltag) das **16. Lebensjahr** vollendet haben;
- ◆ am **Stichtag (11. März 2014)** die **österreichische Staatsbürgerschaft besitzen**, in einer **österreichischen Gemeinde Ihren Hauptwohnsitz haben** (in diesem Fall erfolgt eine automatische Eintragung in das für die Europawahl erstellte Wählerverzeichnis) und in Österreich **nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind**
- ◆ oder als **Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher** – allenfalls im Weg eines Berichtigungsverfahrens – bis zum 10. April 2014 **auf Antrag in das Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen** wurden.
- ◆ **EU-Bürgerin oder EU-Bürger mit einem Hauptwohnsitz in Österreich** sind, bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde am Stichtag **in die Europa-Wählerevidenz eingetragen sind** und in ihrem Herkunftsmitgliedstaat ihr aktives Wahlrecht nicht verloren haben.

Wie können Sie wählen, wenn Sie am Wahltag nicht Ihr Wahllokal in Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde aufsuchen können?

◆ **Hierfür benötigen Sie eine Wahlkarte.** Mit dieser können Sie wie folgt Ihre Stimme abgeben:

- * am Wahltag in jedem Wahllokal,
- * am Wahltag vor einer besonderen Wahlbehörde (sogenannte „fliegende Wahlkommission“) oder
- * **sofort nach Erhalt der Wahlkarte im Weg der Briefwahl.**
- * Als Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher benötigen Sie auf jeden Fall eine Wahlkarte (ausgenommen, Sie halten sich am Wahltag zufällig in der Gemeinde Ihrer Eintragung in die Europa-Wählerevidenz auf).

Ab wann und wo können Sie die Ausstellung Ihrer Wahlkarte beantragen?

- ◆ Beginnend mit 27. Februar 2014 (dem Tag der Wahlauschreibung), bei der Gemeinde, in deren Europa-Wählerevidenz Sie eingetragen sind.
- ◆ Als Auslandsösterreicherin oder als Auslandsösterreicher können Sie die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern. **Hotline: +43 (1) 531 26-2700, Internet: <http://www.bmi.gv.at/wahlen>, E-Mail: wahl@bmi.gv.at**

Bis zu welchem Zeitpunkt kann die Ausstellung einer Wahlkarte beantragt werden?

Schriftlich (auch per Telefax, per

E-Mail oder, wenn vorhanden, über eine Internetmaske): bis **spätestens am 4. Tag** vor dem Wahltag (Mittwoch, 21. Mai 2014);

bis spätestens am 2. Tag vor dem Wahltag (Freitag, 23. Mai 2014, 12.00 Uhr), wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von der Antragstellerin oder vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist.

Mündlich (nicht telefonisch):

bis **spätestens am 2. Tag** vor dem Wahltag (Freitag, 23. Mai 2014, 12.00 Uhr).

Was wird bei der Antragstellung benötigt?

Bei einer mündlichen Antragstellung ein Identitätsdokument: idealerweise ein **amtlicher Lichtbildausweis** (z. B. Pass, Führerschein, Personalausweis)

Bei einer schriftlichen Antragstellung durch Glaubhaftmachung Ihrer Identität:

- Angabe der Passnummer
- Kopie eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde

Bei einer elektronischen Antragstellung mittels qualifizierter elektronischer Signatur benötigen Sie keine weiteren Dokumente.

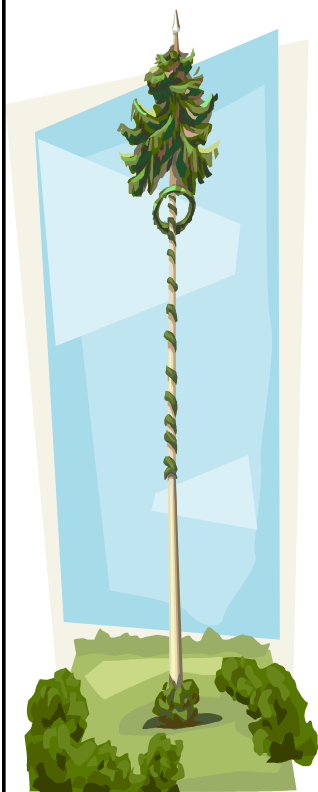
Wahlkarten können voraussichtlich ab 29. April 2014 bei der Gemeinde persönlich abgeholt werden. Bei Antragstellung kann um die Zusendung der Wahlkarte (unter Angabe der Zustelladresse auch im Ausland) ersucht werden.

Bitte beachten Sie:

Beantragen Sie Ihre **Wahlkarte** bei Ihrer Hauptwohnsitz-Gemeinde **rechtzeitig!**

Wenn Sie eine **Wahlkarte beantragt haben**, dürfen Sie **nur mehr mit Ihrer Wahlkarte Ihre Stimme abgeben**, unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie wählen möchten!

Einladung



zum
Maibaumsetzen
in Sarmingstein
am

Donnerstag 1. Mai 2014

um 14:00 Uhr

Für das leibliche Wohl
wird gesorgt!

Auf Ihren Besuch
freuen sich die
Sarmingsteiner

Oö. Patienten- und Pflegevertretung beim Amt der Oö. Landesregierung

SPRECHTAG

im Bezirk Perg

Die Oö. Patienten- und Pflegevertretung hält am

Donnerstag, 17. April 2014

von 9.00 – 12.00 Uhr

bei der **Bezirkshauptmannschaft Perg**

1. Stock, Sitzungszimmer

einen Sprechtag ab.

ACHTUNG

ANMELDUNG ERFORDERLICH:

Bei der **Bezirkshauptmannschaft Perg**
unter der **Telefonnummer 07262/551-0**
bis **spätestens Dienstag, 15. April 2014**

Die Oö. Patienten- und Pflegevertretung beim Amt der Oö. Landesregierung

Schäden im Verlauf von Bächen

Die Gemeinde ist verpflichtet, bei Bächen und deren Zubringern zumindest 1x jährlich eine Kontrolle durchzuführen, Missstände sowie offensichtliche Schäden zu protokollieren und den zuständigen Stellen weiter zu melden.

Sinn und Zweck dieses gesetzlichen Auftrages ist es, den Bächen einerseits einen möglichst ungehinderten und gefahrlosen Wasserabfluss zu gewährleisten und andererseits die an Bächen liegenden Grundflächen bestmöglich vor Erosion und Überflutung zu schützen.

Die Bevölkerung wird ersucht, die Gemeinde durch die Meldung von Wahrnehmungen wie z.B. Verklausungen (z.B. durch Holz, Plastikteile etc.), Uferabbrüche, größere Geröll- oder Geschiebeanlandungen, usw. zu unterstützen.

Sollten Sie Derartiges feststellen, melden Sie es bitte umgehend am Marktgemeindeamt.



Gemeindeschitag

Aufgrund der mangelnden Schneelage auf der Forsteralm wurde der Gemeindeschitag am 22. Februar am Hochkar durchgeführt. Positiv war der Neuschnee der letzten Stunden. Der Pisten-spass litt ein wenig unter der

schlechten Sicht aufgrund des Nebels. Ein emotional positiver Abschluss des Schitages war bei der Heimfahrt die Information, dass Mario Matt und Marcel Hirscher beim Olympiaslalom in Sotschi einen Doppelsieg für Österreich

erreichten. Man sieht also, intensives Training lohnt sich. Zu den Fahrtkosten leistete die Marktgemeinde St. Nikola aus den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters einen Zuschuss.



Gruppenfoto am Beginn des Gemeindeschitages



Valentin Unterweger war einer der jüngsten Teilnehmer.

Fasching in St. Nikola

An den letzten beiden Faschingswochenenden waren die Musiker/innen der Trachtenmusikkapelle von Haus zur Haus unterwegs. Bei der Haussammlung erhielten alle Haushalte eine eigene Zeitung des Musikvereines. Die Druckkosten hierfür wurden von der Gemeinde übernommen.

Diese Gruppe war am Faschingsonntag in Struden unterwegs.



Die drei „Tierärztinnen“ Kathi, Teresa und Annemarie spielten flott auf.



Die „Mühlviertler Blas“ bei Martina Knoll in Sarmingstein.



Vizebürgermeister Engelbert Freudenschuß begleitete als „Kassier“ eine der Musikgruppen.

Die Teilnehmer/innen am Faschingschießen des ESV/Askö St. Nikola.

Der ESV St. Nikola lud am Faschingssamstag zum traditionellen Faschingschießen auf die Asphaltbahn ein.



Der Kindergarten lud die Volksschule zu einer gemeinsamen Party in das FF-Depot ein. Gemeinsam wurde getanzt, gesungen, gespielt und mit den anwesenden Angehörigen der Kinder der Faschingsdienstag begangen.

Die Kindergartenkinder mit Karin Berger und Margit Fischer.



Gemeinsam wurde getanzt, gesungen und gespielt.



Das Foto zeigt v.l. Doris Rader mit Tochter Emilia, Brigitte Hinterkörner, Angela Heimpl und Gertraud Stadler.



Die Volksschulkinder mit ihren Lehrkräften

Liebstattsonntag

Die Lebkuchenherzen der Goldhaubenfrauen fanden am Liebstattsonntag, den 30. März nach dem Gottesdienst großen Anklang. Ob jung oder alt, klein oder groß, eigentlich haben alle Personen Freude mit den köstlich schmeckenden und schön verzierten Lebkuchenherzen. Herzlicher Dank gilt Obfrau Maria Lumesberger und ihrem Team.

Am Liebstattsonntag wurden im Rahmen des Gottesdienstes auch die Erstkommunionkinder und die Firmlinge des heurigen Jahres vorgestellt.

Die Pfarrfirmung ist am Samstag, den 26. April 2014 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikola.

Herr Pfarrer Berthold Müller hat Herrn Prälat Mag. Maximilian Mitendorfer als Firmenspender nach St. Nikola eingeladen. Die gesamte Bevölkerung ist zur Mitfeier des Firmgottesdienstes herzlich eingeladen.



Gruppenfoto vor dem Verteilen der Lebkuchenherzen



Erik Nussbaumüller und Jonathan Leonhartsberger schmeckt das Lebkuchenherz sichtlich.



Ilse Fasching und Josef Raffezeder



Im Vordergrund v.l. Martin, Daniel, Maria und Hermine Leitner.



Das Foto zeigt v.l. Josefa und Walter Lehner, Johanna Wegerer, Rudolf und Maria Kern sowie Karl Wegerer.



Die Erstkommunionkinder Viktor, Valentin, Nico und Florenz mit Pfarrer Müller und Lehrerin Brigitte Greisinger.



Die Firmkandidaten mit Pfarrer Müller und Marianne Leitner, welche für die Firmvorbereitung verantwortlich ist.

Einladung zum Maibaumsetzen in Struden am Samstag, den 3. Mai 2014, um 16:00 Uhr

Für das leibliche Wohl wird gesorgt!

ASKÖ-ESV St. Nikola

Suppen Sonntag

Anlässlich des Familienfasttages am 16. März lud die katholische Frauenbewegung zum Suppen Sonntag nach dem Gottesdienst in den Pfarrhof ein.

Maria Kern und Hermine Redl haben mit ihrem Team alles perfekt organisiert. Unterstützt wurden sie dabei von der Firmgruppe. Die angebotenen Suppen von der bekannten Frittatensuppe bis zur wenig bekannten Biersuppe, schmeckten vorzüglich. Mit den freiwilligen Spenden (Motto: Suppe essen und Schnitzel bezahlen) werden Projekte in Indien unterstützt. Ein herzliches Danke gilt allen Beteiligten.



Philipp Knoll bedient Alois Fasching, weiters sind Renata Kastenhofer, Sascha Leitner und Josefa Lehner am Foto zu sehen.



Nach einer guten Suppe gab es noch Kaffee und Kuchen.



Das Foto zeigt v.l. Hermine Redl, Lukas Rosenthaler, Maria Kern, Julia Aigner und Kerstin Aistleitner.



Begeisterung für Musik wecken

Wir wollen junge Mädchen und Burschen für die Musik begeistern!

Am Freitag, den 28. März 2014 organisierte unsere Jugendreferentin Katharina Lumesberger für musikbegeisterte Volksschulkinder eine Instrumentenvorstellung in der Volksschule. Um einen weiteren Schritt zur Absicherung des Nachwuchses in unserem Musikverein zu setzen, stellten wir den anwesenden Kindern und deren Lehrern die verschiedenen Instrumente vor. Vorgestellt wurden die Instrumente von Nikolaus, Franz

und Johann Leonhartsberger sowie Michael Fasching. Natürlich konnten die Instrumente (Tuba, Horn, Tenorhorn, Flügelhorn und Trompete) nach kurzer Erklärung von den Kindern auch selbst ausprobiert werden, was ihnen auch Spaß machte. Die organisatorischen Punkte zum Erlernen eines Instrumentes wurden im Zuge der Instrumentenvorstellung gleich miterledigt.

Ein Herzliches Dankeschön gilt unserem Volksschuldirektor Alfred Grohmann, der hierfür die Musikstunden zur Verfügung stellte.



Mutterberatung in Grein

Die Stadtgemeinde Grein hat die Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus Grein, Kreuznerstraße 33, für die Mutterberatung adaptiert. Nun können Eltern mit Ihren Kleinkindern bis ca. 1,5 Jahren bestens betreut werden. Angeboten wird die Mutterberatung einmal pro Monat.

Bei regem Interesse kann zu den normalen Beratungen und Untersuchungen ein zusätzliches Betreuungsprogramm bis zum Alter der Kinder von 3 Jahren wie z. B. Stillberatung, psychologische Betreuung etc. angeboten werden.

**Mutterberatung 2014 GREIN:
jeweils Donnerstag,
ab 15.00 Uhr**

15. Mai 2014
12. Juni 2014
10. Juli 2014
11. September 2014
09. Oktober 2014
13. November 2014
11. Dezember 2014

Baustellen

Mitarbeiter der Firma Gitterfabrik haben vor einigen Wochen den Zaun des Sarmingsteiner Spielplatzes wieder vervollständigt. Der neue Spielplatz in Struden, südlich des Hauses Struden 55/56, wurde ebenfalls mit einem Maschendrahtzaun abgesichert. An der Nordseite des Containerstandplatzes St. Nikola/Struden wurde aus Sicherheitsgründen ein Maschendrahtzaun errichtet.

Nach dem Abbruch des alten Gemeindezentrums im heurigen Jahr werden wir mit dem Bezirksabfallverband Perg Kontakt aufnehmen, ob eine gewisse Einfriedung bei gleichzeitiger LKW und PKW Befahrbarkeit möglich ist. Sofern gute technische Lösungen möglich sind, gilt es vor einer Realisierung die Finanzierung abzusichern. Gegebenenfalls müsste dies mehr-

jährig durch Überschüsse aus den Müllgebühren finanziert werden.

Die Mitarbeiter der Brückenmeisterei Mühlviertel arbeiten seit einigen Wochen an der Sanierung der B 3 Brücke über den Dimbach. Dabei wird der langjährige Wunsch der Gemeinde auf einen Gehsteig in entsprechender Breite auf der Nordseite der Brücke erfüllt. Seitens der Gemeinde müssen dazu rund 6.000,— Euro mitfinanziert werden.

Die Sanierung des Promenadenweges in Sarmingstein haben die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Grein in der 15. Kalenderwoche begonnen. Bereits vor einigen Wochen wurden die notwendigen Vorarbeiten gemacht. Der milde Winter wurde von den Gemeindearbeitern genutzt, um notwendige Arbeiten selbst durchzuführen. Das Gelände zum Freibad sowie

der Handlauf am Schulberg wurden saniert. An der VW-Pritsche wurden notwendige Reparaturarbeiten gemacht und der Bootssteg praktisch generalsaniert.

Entlang der Langenbachstraße wird ab der Kalenderwoche 15 die schadhafte Wasserleitung vom Behälter bei der Wehr bis zur Schmalzkurve erneuert. Die Arbeiten gestalten sich relativ aufwendig, weil die Wasserleitung großteils unterhalb des Asphalt der Fahrbahn liegt. Wasserwart Manfred Brandstetter und seine Kollegen werden dabei von der Firma Haidvogel unterstützt.

Die alte Sarmingsteiner Straße wird nach den Arbeiten der WLV im letzten Jahr in diesem Frühjahr im entsprechenden Bereich neu asphaltiert. Seitens der Gemeinde ist dabei ein wesentlicher finanzieller Beitrag zu leisten.



Die Mitarbeiter der Gitterfabrik Grieskirchen am Sarmingsteiner Spielplatz.



Polier Christian Leitner von der Brückenmeisterei erläutert die einzelnen Arbeitsschritte zur Brückensanierung und Gehsteigerrichtung.



Leopold Fasching und Walter Aigner bei der Arbeit am Bootssteg.



Walter Aigner bei Arbeiten an der VW-Pritsche



Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei Grein bei den Vorbereitungsarbeiten am Promenadenweg.



Johann Riss aus Struden hat in mühevoller Kleinarbeit Mosaikmotive des alten Gemeindezentrums abgebaut und in Struden wieder errichtet.



Wasserwart Manfred Brandstetter beobachtet das Freilegen der Leitung von Baggerunternehmer Johann Haidvogel.

Bischof Aichern in St. Nikola

„Kirche in Zukunft, Zukunft der Kirche!“ Unter diesem Motto luden Pfarre und Katholische Männerbewegung St. Nikola Altbischof Maximilian Aichern am Sonntag, den 6. April nach St. Nikola ein.

Nach dem von Bischof Aichern und Pfarrer Müller zelebrierten sowie von der Singgemeinschaft gestalteten Gottesdienst gab es am Kirchenplatz eine Agape. Um 10.00 Uhr begann die Gesprächsrunde mit Bischof Aichern im Gemeindesaal. Verstärkt durch einige Teilnehmer aus Bad Kreuzen und Grein nahmen rund fünfzig Personen daran teil. Wie in anderen Lebensbereichen hat auch im

kirchlichen, pfarrlichen Bereich das gemeinsame Gespräch eine wesentliche Bedeutung. Werte und Vorstellungen im Auge zu behalten sowie im Dialog stetig weiter zu entwickeln; die Zusammenarbeit zwischen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen; der Balanceakt zwischen dem Umsetzen der Vorgaben der „Amtskirche“ und dem Erfüllen der seelsorglichen Bedürfnisse der Christen vor Ort bestmöglich zu schaffen; und vor allem, dass wir uns die Freude am Christsein nicht nehmen lassen; - das waren einige der wertvollen Erkenntnisse aus diesem Gespräch. In vielen

Pfarrren, so auch bei uns in St. Nikola, wird durch engagierte Zusammenarbeit sehr viel wertvolle Arbeit für und in der „Kirche“ geleistet.

Am guten Bestehenden, heißt es, weiter zu arbeiten. Letztlich liegt es an jeder und jedem Einzelnen von uns selbst, sich auch in Zukunft für unseren Glauben und unser Pfarrleben einzusetzen und einen persönlichen Beitrag zu leisten. Ein herzliches Danke gilt Altbischof Maximilian Aichern für seinen Besuch in St. Nikola, vor allem aber für seine motivierenden Worte und sein persönliches Beispiel.



Blick zum Altarraum während des Gottesdienstes



Bischof Aichern im Gespräch mit Ehrenbürger Leopold Fasching.



Pfarrer Berthold bei seinen zusammenfassenden Schlussworten.



Bgm. Nikolaus Prinz bedankte sich beim Bischof für sein Kommen.



Das Foto zeigt v. l. Rudolf Pröglhöf, Stefan Aigner, Maria Jakob, Marianne Leitner, Pfarrer Berthold Müller, Nikolaus Leonhartsberger, Franz Jakob, Bgm. Nikolaus Prinz und Stefan Haider mit Bischof Aichern.

100 Jahre Rotes Kreuz



Am 1. März 1914 wurde die Gründung des Zweigvereines vom „Roten Kreuz“ Grein beschlossen. Damals hatten sich über 100 Bürgerinnen und Bürger bereiterklärt dieses Vorhaben zu unterstützen. Somit gründete man mit der Rotkreuz-Ortsstelle Grein die erste Station der nunmehr größten Sozialorganisation der Welt im Bezirk Perg. Einige Monate später folgte die Ortsstelle in Perg.

Im Jahr 2014 stellt es mit ihren vielfältigen Diensten und Hilfsangeboten eine wesentliche Stütze für in Not geratene und sozial

schwache Menschen dar. Seit langem ist das Rote Kreuz nicht mehr nur für den klassischen Rettungs- und Notarztdienst bekannt. Gerade im Bezirk Perg sind es die Sozialen Dienste und Angebote für die ältere Generation, die das Wirken unserer Organisation ausmacht. 2014 steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums und wir möchten dies mit allen Freunden und Partnern des Roten Kreuzes und natürlich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern feiern.

In diesem Geiste entstand die Idee, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Ortsstellen Grein und Perg – und damit auch der Bezirksstelle Perg – ein hochwertiges Buch herauszugeben.

Dieses dreigeteilte Werk wird über die Geschichte des Roten Kreuzes, die Menschen und die Arbeit im Jahr 2014 berichten. Es wird

ein Buch, das die soziale Wärme im Bezirk Perg beschreibt und das Menschen mit ihren Tätigkeiten in den Mittelpunkt rückt, die einen sehr wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Region geliefert haben.

Der Strudengauer Weinheurige hat sich in den letzten 10 Jahren zu einem fixen Highlight im Greiner Veranstaltungsprogramm etabliert. Im Jubiläumsjahr wird der Heurige auf ein **3-tägiges Jubiläumsweinfest von 13. bis 15. Juni 2014** ausgedehnt, das für Jung und Alt etwas bieten wird.

Buchbestellungen sind online unter www.rotekruz.at/perg, per Mail unter pe-office@o.rotekruz.at oder telefonisch unter 07262/54444-10 möglich. Ebenso sind sie an der Ortsstelle in Grein erhältlich. Bestellungen sind auch am Gemeindegemeindeamt St. Nikola möglich.

Erste Hilfe Kurs FF

Die Freiwillige Feuerwehr St. Nikola organisierte im Februar einen 16-stündigen Erste Hilfe Kurs. Der Kurs im Gemeindesaal wurde von Rudolf Himsl aus Sarmingstein gehalten. Grundkenntnisse in Erste Hilfe können lebensrettend sein.

Unter dem strengen Auge von Kursleiter Rudolf Himsl leistet Bernhard Wegerer Erste Hilfe an „Opfer“ Michael Leonhartsberger



Rudolf Himsl vom Roten Kreuz Grein gestaltete den Kurs sehr interessant.



Tourismusverband Sankt Nikola ~ Donau

Informieren sie sich über unsere Aktivitäten unter:
www.sankt-nikola.at oder <http://4381strudengau.wordpress.com/>



klein - fein - einfach sein... Zu sich finden - im Naturerlebnis Strudengau... www.sankt-nikola.at

Homepage von Leitner Christian:

www.sanktnikolatv.at

Die Highlights mit der OÖ Familienkarte bis Juni 2014

- Die OÖ Familienkarte bringt wieder jede Menge Vorteile für die oberösterreichischen Familien! Halbpreis-Aktion im **OBRA-Kinderland** vom 12. April bis 18. Mai 2014
- Ermäßigter Familieneintritt beim Heimspiel der **SV Josko Ried** gegen FC Admira Wacker Mödling am 26. April 2014
- Spaß und Action bei 50 % Ermäßigung vom 26. April bis 10. Mai auf der **Hirschalm**
- Erwachsene reisen in den Osterferien mit der **Westbahn** zum Kindertarif – Kinder sind frei!
- Den ganzen Mai zum Halbpreis ins **Aquapulco** Bad Schallerbach
- 3 + 1 Gratis in allen **JUFAs** – Kinder bis 8 Jahre gratis! Gültig an den verlängerten Wochenenden im Mai und Juni!
- **Schiff Ahoi** auf der Donau – Kinder bis 13 Jahre fahren vom 1. – 4. Mai gratis!
- **"Tag der Beziehung"** am 10. Mai 2014
- **15 Jahre OÖ Familienkarte** – Aktionstag am 17. Mai mit über 1000 Gratis-Eintritten
- Großes **OÖ Familienfest** am Bahnhofsvorplatz in Linz am 24. Mai 2014 bei freiem Eintritt
- 50 % Ermäßigung im **Urzeitwald Gosau** vom 29. Mai bis 4. Juli 2014
- Den ganzen Juni um nur 15 Euro für die ganze Familie ins **Star Movie!**
- Ermäßigt ins **Kuddelmuddel** am 31. Mai und 1. Juni
- Ermäßigt ins **Musiktheater** Linz zum Musical **"Show Boat"** am 22.6.2014
- **ElternTelefon -142** bietet rasch & kostenlos Unterstützung
- **Neu** – das **Online-Service** für OÖ Familienkarten-Inhaber:
- Nie wieder Elternbildungsgutscheine verlieren oder Förderungen übersehen!



Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum Grein

Mittwoch von 08:00 bis 18:00 Uhr

Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr

Adresse: Panholz 39, 4360 Grein

Kontakt: 0664-4318866



Bitte nutzen Sie bei größeren Mengen Papier, Metall, Glas oder Kunststoff auch das Altstoffsammelzentrum, da ansonsten die Container immer überfüllt sind.

Danke!

Auszug aus dem Terminkalender

17.04.2014	19:30	Gründonnerstag	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
18.04.2014	15:00	Karfreitag - Anbetung	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
19.04.2014	14:00	Karsamstag	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
19.04.2014	20:00	Feier der Osternacht	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
20.04.2014	08:30	Ostersonntag	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
21.04.2014	08:30	Ostermontag	Kirche Sarmingstein	Kiliana OG
26.04.2014	10:00	Pfarrfirmung St. Nikola	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
30.04.2014		Mobile Problemstoffsammlung	Sarmingstein/St. Nikola	Marktgemeinde St. Nikola
01.05.2014	06:00	Weckruf		Musikverein
01.05.2014	14:00	Maibaumsetzen	Sarmingstein	Sarmingsteiner
02.05.2014		Restmüllabfuhr		Marktgemeinde St. Nikola
03.05.2014	16:00	Maibaumsetzen	Struden	ASKÖ-ESV St. Nikola
04.05.2014	08:30	Florianimesse	Pfarrkirche	Feuerwehr St. Nikola
09.05.2014	14:00	Muttertagsfeier u. Jahreshauptversammlung	Gasthaus Ettlinger	Pensionistenverband
11.05.2014	08:30	Gottesdienst zum Muttertag	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
18.05.2014	08:30	Erstkommunion	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola
28.05.2014		Mobile Problemstoffsammlung	Sarmingstein/St. Nikola	Marktgemeinde St. Nikola
30.05.2014		Restmüllabfuhr		Marktgemeinde St. Nikola
09.06.2014	08:30	Feier der Ehejubilare	Pfarrkirche	Pfarre St. Nikola

Geburtstage

Wir gratulieren:



20.04.	Klampfer Johanna	98 Jahre
24.04.	Pöcksteiner Maria	85 Jahre
31.05.	Prinz Johann	80 Jahre

Bauverhandlungstermine:

Mittwoch, 16. April 2014

Freitag, 6. Juni 2014

telefonische Voranmeldung erforderlich!
bei Fr. Aigner 07268/8155-20

Offizielle Homepage der Marktgemeinde St. Nikola

www.st-nikola.at



Behindertenberatung für den Bezirk Perg

Der Behindertenverband OÖ. KOBV (Kriegsopfer- und Behindertenverband) hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen und ihnen durch viele Errungenschaften des täglichen Lebens ihren Alltag zu erleichtern, sondern auch ihre Ansprüche – vor allem finanzieller Art – nützen zu können. Daher haben wir den regionalen Beratungsdienst ins Leben gerufen, um sie umfassend über diese Ansprüche und Begünstigungen zu informieren. Im persönlichen Gespräch kann geklärt werden, welche Ansprüche und Begünstigungen es bei vorhandenen Einschränkungen gibt bzw. geben könnte.

Zumeist herrscht Unsicherheit bei den Themen Behindertenpass, „Parkausweis“, Invaliditätspension, Pflegegeld und den zahlreichen Steuerbegünstigungen.

Der KOBV unterstützt bei Anträgen und nach eigenem Ermessen auch bei Beschwerden und Klagen.

Die Landesleitung des KOBV befindet sich in der Linzer Humboldtstraße Nr. 41 (mit eigener Parkmöglichkeit). Hier kann ein Beratungstermin unter der Nummer 0732 / 656361 vereinbart werden.

Zwei Mal im Monat findet die Behindertenberatung in der Arbeiterkammer Perg statt. Terminvereinbarungen bitte auch unter obiger Telefonnummer.

Um nur € 3,- monatlich können Sie Mitglied beim Oberösterreichischen Kriegsopfer- und Behindertenverband werden.

OBERÖSTERREICH
KOBV

Österreichischer Rassehundeverein Hundesportverein

Hundekundekurse

Dienstag, 29. April 2014,

um 18.30 Uhr

im Vereinshaus

4311 Schwertberg—Furth an der B 3

Geschäftsstelle: Michael Schwarzmaier,
4311 Schwertberg, Hochreithstraße 1

ZVR-Zahl: 047930938

Tel. Nr. 0699 16203513

www.oerv-schwertberg.at



Oö. Kinderbetreuungsbonus - Online-Antrag

Ab sofort kann der Oö. Kinderbetreuungsbonus auch mittels Online-Antrag (zu finden auf www.land-oberoesterreich.gv.at bzw. www.familienkarte.at) gestellt werden.

Der wesentliche Vorteil besteht darin, dass keine Beilagen mehr mitgesendet werden müssen.

Fördervoraussetzung: Jene, die das Angebot des beitragsfreien Kindergartens nicht in Anspruch nehmen. Beantragt werden kann die Förderung mit dem 3. Geburtstag (37. Lebensmonat) eines Kindes bis maximal zum Beginn des verpflichtenden Kindergartenjahres. Dieses beginnt mit dem auf den 5. Geburtstag folgenden Kindergarten-Arbeitsjahr.

Förderhöhe: 700 Euro pro Jahr. Der Betrag wird auf zwei Teilbeträge ausbezahlt.

http://www.land-oberoesterreich.gv.at/cps/rde/xchg/ooe/hs.xsl/21201_DEU_HTML.htm

Freie Wohnungen

LAWOG:

St. Nikola 38

Größe 75 m² bis 80 m²

Infos am Gemeindeamt

GWB

Struden 7

Größe 50 m² bis 82 m²

Infos am Gemeindeamt

Neue Heimat

Sarmingstein 16 a

Größe 82 m²

Tel. 0732/65330156

Wohnanlage

Sarmingstein 24

Taubinger, Tel. 0664/2229007

Gemeindeamt geschlossen

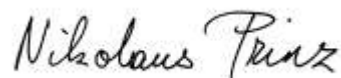
Am Karfreitag, den 18. April 2014 ist das Gemeindeamt geschlossen.

Danke für Ihr Verständnis!

Ich wünsche Ihnen/Dir schon jetzt ein frohes Osterfest und hoffe, Ihnen/Dir mit den Informationen gedient zu haben. Für Wünsche und Anregungen bin ich telefonisch unter 07268/8009 oder 0664/2311850 zu erreichen, während der Amtsstunden unter Tel. Nr. 07268/8155-50.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/dein



(Bürgermeister NR Nikolaus Prinz)



Sprechstunden des Bürgermeisters: Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr. Telefonische Voranmeldung erbeten!

Parteienverkehr:

von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Machen Sie auch hin und wieder einen Blick auf die Gemeindeamtstafeln im Gemeindeamt und außerhalb des Gemeindeamtes!

St. Nikola, April 2014

Herausgeber und Hersteller: Marktgemeinde St. Nikola an der Donau

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. NR Nikolaus Prinz

Amtsleiter Ing. Hubert Radlmüller



Ungehinderte Abfallabfuhr

Um Ihren Abfall abzuholen, ist eine ungehinderte Zufahrt zu Ihrem Grundstück erforderlich.

Immer wieder kommt es jedoch vor, dass von privaten Grundstücken Sträucher und Baumäste über die Grundgrenze hinweg in den Bereich öffentlicher Straßen ragen. **Durch solche überhängenden Sträucher und Baumäste kommt es auch zur Beeinträchtigung der Müllabfuhr.**

Nach den rechtlichen Vorschriften (§ 83 StVO, RVS 3.8 Pkt. 3.3 und Entscheidung des Obersten Gerichtshofes vom 18.9.1991) ist der Luftraum oberhalb einer Straße (=Lichtraumprofil) in der Höhe von 4,50 m unbedingt freizuhalten.

Die Grundeigentümer (entlang öffentlicher Straßen und Wege) werden aufgefordert, solche überhängenden Sträucher und Baumäste zu entfernen und dafür zu sorgen, dass diese auf Dauer nicht mehr in den öffentlichen Bereich (Lichtraumprofil der Straße) ragen.

Weiters bitten wir die Abfalltonnen am jeweiligen Abfuhrtag bereits um 06:00 Uhr zur Abholung bereit zu stellen. Aufgrund von Tourenoptimierungen könnte es zu einer Verschiebung der gewohnten Abfuhrzeiten kommen. Sollte Ihnen eine Bereitstellung um 06:00 Uhr nicht möglich sein, bitten wir um Bereitstellung am Abend des Vortages



SEHENSWÜRDIGKEITEN, ORTE UND ERLEBNISSE DER DONAU-CARD

Das gesamte Angebot der Donauregion ist in der Vorteilsgeber-Broschüre aufgelistet. Da ist für jeden Geschmack das Passende dabei.

Donauschifffahrt • Donau-Fahren • Geführte Wanderungen am Donausteig • Linz-Card und Salzkammergut-Card – zum Sonderpreis • Donau-Barockklöster • Donau-Erlebnisausstellungen
Bade- und Wellnesspaß • Radverleihe am Donauradweg

Schon heute DONAU-Card um nur € 4,90 sichern.

Erhältlich unter Tel. +43 732 72 77-800

www.donaucard.info



Die neuen ÖBB Vorteilscards 2014 auf einen Blick

- Mit der **ÖBB Vorteilscard Senior**¹⁾ reisen Frauen wie auch Männer ab dem 61. Lebensjahr zum Sparpreis. Sie kostet **€ 29,00** und gilt ein Jahr ab Ausstellung. Es gibt bis zu 50 % Ermäßigung in allen Zügen der ÖBB sowie der Privatbahnen (mit Ausnahme der Zahnradbahnen und Sonderverkehre), beim ÖBB Postbus und im OÖ Verkehrsverbund. Für Senioren, die eine Ausgleichs- oder Ergänzungszulage beziehen, besteht die Möglichkeit, die **Vorteilscard Senior gratis** zu erhalten.
- Für alle unter 26 Jahre gibt es die **ÖBB Vorteilscard Jugend**. Diese Karte ermöglicht zusätzlich die Nutzung eines tollen Packages, das jede Menge Rabatt- und Serviceleistungen im In- und Ausland bietet. Die **Vorteilscard Jugend** kostet **€ 19,00**, ist für alle bis zum vollendeten 25. Lebensjahr erhältlich und gilt ein Jahr ab Ausstellung. Es gibt bis zu 50 % Ermäßigung in allen Zügen der ÖBB sowie vieler Privatbahnen (mit Ausnahme der Zahnradbahnen und Sonderverkehre).
- Die **ÖBB Vorteilscard Classic** erhalten Sie für alle Altersgruppen. Sie kostet **€ 99,00** und gilt ein Jahr ab Ausstellung. Es gibt bis zu 50 % Ermäßigung in allen Zügen der ÖBB sowie vieler Privatbahnen (mit Ausnahme der Zahnradbahnen und Sonderverkehre).
- **NEU:** Mit der **ÖBB Vorteilscard Family** werden bis zu zwei Kinder bis 14 Jahre (= Tag vor dem 15. Geburtstag) unentgeltlich befördert. Egal ob Sie mit Ihrer Tochter, mit Ihren Enkeln unterwegs sind oder den Freund Ihres Sohnes mitnehmen. Bitte beachten Sie, dass die ÖBB Vorteilscard Family nur bei Reisen gemeinsam mit Kindern genutzt werden kann und jeder Erwachsene eine eigene **ÖBB Vorteilscard Family** benötigt. Es gibt bis zu 50 % Ermäßigung in allen Zügen der ÖBB sowie vieler Privatbahnen (mit Ausnahme der Zahnradbahnen und Sonderverkehre), aber nicht mehr im Bus. Die ÖBB Vorteilscard Family gilt nicht im OÖ Verkehrsverbund! Die Familienermäßigung im OÖVV erhalten Sie mit der neuen Familienkarte des Landes Oberösterreich²⁾.
- **NEU: Menschen mit Behinderung** erhalten ab 1. Jänner 2014 **auch ohne Vorteilscard 50 % Ermäßigung** – die Vorteilscard Blind, Spezial und Schwerkriegsbeschädigt werden nicht mehr ausgegeben.
VORAUSSETZUNG: Ein **österreichischer Behindertenpass oder ein österreichischer Schwerkriegsbeschädigtenausweis** gemäß Bundesbehindertengesetz mit dem Eintrag des Grades der Behinderung von mindestens 70 % oder mit dem Vermerk „Der/die InhaberIn des Passes kann die Fahrpreisermäßigung nach dem Bundesbehindertengesetz in Anspruch nehmen“. Auch im OÖ Verkehrsverbund ersetzen der Behindertenpass und der Schwerkriegsbeschädigtenausweis mit den entsprechenden Einträgen die benötigte Vorteilscard Blind, Spezial und Schwerkriegsbeschädigt.

WICHTIG: Alle im Umlauf befindlichen ÖBB Vorteilscards (zB Vorteilscard Familie, die kombinierte Familienkarte des Landes mit Vorteilscard Familie, der Vorteilscard Spezial, Vorteilscard Blind oder Vorteilscard Schwerkriegsbeschädigt) können selbstverständlich bis zum Ende ihrer Gültigkeit wie gewohnt genutzt werden.

BESTELLUNG: Die ÖBB Vorteilscard können Sie bei jedem besetzten Bahnhof anfordern. Einfach einen Bestellschein ausfüllen, bezahlen und schon können Sie mit der vorläufigen Vorteilscard alle Vorteile genießen.

Sie können aber auch die Vorteilscard online bestellen, einfach auf www.oebb.at registrieren, die Vorteilscard bestellen und die vorläufige Vorteilscard ausdrucken.

NICHT VERGESSEN: Bei Reisen mit einer Vorteilscard einen Lichtbildausweis mit Altersangabe mitführen.

Und so sehen sie aus:

1)



2)



Kontakt: MobiTipp Perg – Die Nahverkehrsinfo Mühlviertel, Linzerstraße 2, 4320 Perg,
Telefon 07262 53 8 53 www.oövv.at email: office@perg.mobitipp.at

Vorträge:

"Die Überdosis macht die Auswirkungen auf die Gesundheit"

Wie erkenne ich Schadstoffe in täglichen Pflegeprodukten?

am Dienstag, 29. April 2014

um 19:30 Uhr

im Sitzungssaal der Gemeinde Bad Kreuzen

Wissen Sie über die Inhaltsstoffe industrieller Kosmetik und deren Auswirkungen Bescheid?
Was bedeutet INCI? Welche Auswirkungen haben die chemischen Inhaltsstoffe in unserem Körper und welche Reaktionen verursachen sie?

Haarfärbemittel in Zahnpasta, Formaldehyd in Hautcremen, Anti-Transpirant, Deos mit Aluminium, Hautcremen mit dem Warnhinweis „von Kindern fernhalten“ sind Realität.

Was braucht unsere Haut wirklich? Was soll eine gesunde Hautpflege beinhalten?

Referentin: Elke Pissenberger

Dipl. Kinderkrankenschwester und Buchautorin

Eintritt frei!

Vortrag zum Thema Demenz

von Neurologin Dr. Claudia Engleder

am Donnerstag, 24. April 2014

um 19.00 Uhr

im SENIORium Bad Kreuzen

Eintritt frei



Verordnung

des Bezirkshauptmannes von Perg betreffend den Waldbrandschutz im politischen Bezirk Perg. Gemäß § 41 Abs. 1 Forstgesetz 1975, BGBl. Nr. 440/1975, i.d.F. BGBl. I Nr. 189/2013, wird verordnet:

§ 1

1. In den Waldgebieten aller Gemeinden des politischen Bezirkes Perg sowie in deren Gefährdungsbereichen ist jegliches Feuerentzünden und das Rauchen verboten. Der Gefährdungsbereich ist überall dort gegeben, wo die Bodendecke oder die Windverhältnisse das Übergreifen eines Bodenfeuers oder das Übergreifen eines Feuers durch Funkenflug in den benachbarten Wald begünstigen.
2. Ausgenommen von diesem Verbot ist das Verbrennen von Rinde und Ästen zum Zwecke der Borkenkäferbekämpfung durch den Waldeigentümer bzw. die Waldeigentümerin als bekämpfungstechnische Maßnahme im Sinne der Forstschutzverordnung. Rechtzeitig vor Durchführung solcher Maßnahmen hat der Waldeigentümer bzw. die Waldeigentümerin oder der/die Verfügungsberechtigte den Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Perg, Tel. Nr. 07262/551-67470 oder 67471 und 67472 (Perg) oder 07268/249-22 (Grein) zu verständigen. Ebenfalls vorher zu verständigen ist das zuständige Gemeindeamt und die Feuerwehr.

§ 2

Den Waldeigentümern bzw. den Waldeigentümerinnen steht es frei, dieses Verbot in geeigneter Weise ersichtlich zu machen (§ 41 Abs. 3 Forstgesetz 1975 idgF).

§ 3

Übertretungen dieser Verordnung werden gemäß § 174 Abs. 1 lit. a) Ziff. 17 Forstgesetz 1975 idgF mit einer Geldstrafe bis zu 7.270 Euro oder mit Arrest bis zu 4 Wochen bestraft. Bei Vorliegen besonders erschwerender Umstände können die beiden Strafen nebeneinander verhängt werden.

§ 4

Diese Verordnung ist in der Amtlichen Linzer Zeitung sowie durch Anschlag an der Amtstafel der Bezirkshauptmannschaft Perg sowie der Gemeindeämter des politischen Bezirkes Perg zu verlautbaren und tritt mit **1. April 2014** in Kraft und mit Ablauf des **31. Oktober 2014** außer Kraft.

Der Bezirkshauptmann:

Ing. Mag. Werner Kreisl





Getrennt SAMMELN & VERWERTEN von A – Z!

TEXTILIENSAMMLUNG

Liebe(r) Bürger(in)!

Auch heuer findet wieder eine Straßensammlung für Alttextilien durch die OÖ LAVU AG (07242/77977-48, www.lavu.at) statt. Die zur Verfügung gestellten Textiliensäcke (am Gemeindeamt erhältlich) sind nur für die Gemeinde-Straßensammlung der OÖ LAVU AG zu verwenden! Den Textiliensack bitte gut verschnüren und bis am Vorabend bei der jeweiligen Sammelstelle abgeben!

Was wird gesammelt:

- ✓ Tragbare und saubere KLEIDUNG
- ✓ Tragbare und saubere SCHUHE, paarweise gebündelt
- ✓ Unbeschädigte TASCHEN und GÜRTEL
- ✓ Sauberes BETTZEUG, BETTFEDERN im Inlett
- ✓ Vorhänge, Tischwäsche

Was darf nicht hinein:

- × KAPUTTE, VERSCHMUTZTE, NASSE oder SCHIMMELIGE KLEIDUNG/SCHUHE
- × STOFFRESTE/PUTZLAPPEN
- × SKI-, SNOWBOARD und EISLAUFSCHUHE
- × SCHUHEINLAGEN

Was passiert damit:

Die Textilien bzw. Schuhe werden in Sortierbetrieben in bis zu 70 verschiedene Sorten (Kinder, Herren, Damen, Winter, Sommer,...) sortiert. Der Großteil der Kleider wird nach Afrika und in Osteuropäische Länder gebracht und je nach Qualität in eigenen Shops wiederverkauft.

Abholtermin: 16.04.2014

Sammelstelle(n): (bitte bis spätestens am Vorabend abgeben!)

Gemeindezentrum - St. Nikola 16 - Bauhof

.....
.....
.....

Gemeinde

Marktgemeinde St. Nikola
St. Nikola 16
4381 St. Nikola/Donau



Ein Service der kommunalen Abfallwirtschaft!

Einladung

Lust auf "Nikolaer" Tracht

- Goldhaubenkleider
 - Festtags- u. Alltagsdirndl
 - Trachtenkleider u. Jacken



Datum: Sonntag, 04. Mai 2014

Beginn: 14:00 Uhr

im Gemeindesaal St. Nikola

Musikalische Umrahmung: Herbert Haubenberger

**Auf euer Kommen freut sich die
Goldhauben-, Dirndl- u. Volkstanzgruppe von St. Nikola**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt!